



**Landesmuseen  
Schleswig-Holstein**

Kultur des Nordens.

Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf  
Schlossinsel 1, 24837 Schleswig  
Frank Zarp, Pressesprecher – [frank.zarp@landesmuseen.sh](mailto:frank.zarp@landesmuseen.sh) / mobil 0170 336 1424

Schleswig, Januar 2024

## Dickes Besucherplus für die Landesmuseen Schloss Gottorf

# Mit internationalen Projekten national bekannter werden

*Auf Christo & J.-Claude folgt Joana Vasconcelos Le Château des Valkyries*

Eine viel gelobte neue Ausstellung für das Jüdische Museum, die erfolgreiche Neuausrichtung des Freilichtmuseums in Molfsee durch Direktorin Dr. Kerstin Poehls und mehr als 180.000 Besucher\*innen im Wikingermuseum Haithabu: für die Museen der Stiftung SH Landesmuseen war 2023 ein gutes Jahr. Ein von internationalen Projekten geprägter Kultursommer der Extraklasse bescherte auch den Landesmuseen auf der Museumsinsel Schloss Gottorf in Schleswig ein langanhaltendes Besucher-Hoch.

Fast 100.000 Besucher\*innen, so viele wie zuletzt vor der Pandemie, erfreuten sich an dem Lebenswerk von Christo & Jeanne-Claude, feierten den preisgekrönten Fotografen Samuel Fosso und seine tiefgründige Verwandlungskunst und tauchten ein in die Videokunst von Yinka Shonibare und Voluspa Jarpa in der Reihe Performing History.

Am Ende kamen 2023 über 460.000 Gäste in die Museen der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen. „Damit haben wir erfreulicherweise das Niveau von 2019 erreicht, bekanntlich das letzte Jahr ohne jegliche Corona-Einschränkungen. Wir freuen uns zum einen über die mehr als 5000 Besucher\*innen, die nach der Wiedereröffnung in diesem Sommer sich die neue Ausstellung im Jüdischen Museum angesehen haben. Zum anderen bestärken uns die positiven Zahlen der Gottorfer Ausstellungen in unserem Bestreben, durch internationale Projekte stärker als bisher national und international als Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte wahrgenommen zu werden“, erklärten die Vorstände der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen, Svenja Kluckow und Dr. Thorsten Sadowsky, auf der Jahres-Pressekonferenz der Stiftung auf Schloss Gottorf.

Der Sommer 2023 stand auf der Museumsinsel in Schleswig lange Zeit im Zeichen von Christo & Jeanne-Claude, deren Ausstellung mit über 29.300 Besucher\*innen die erfolgreichste des Landesmuseums seit 14 Jahren war. Die Highlight-Ausstellung des kommenden Jahres – die bis dato umfangreichste Schau in Deutschland mit Werken der portugiesischen

### **Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf**

Schlossinsel 1  
24837 Schleswig

**T** +49 (0) 4621 813-0

**F** +49 (0) 4621 813-555

### **Vorstand**

Svenja Kluckow  
Dr. Thorsten Sadowsky

### **Bankverbindung**

Nord-Ostsee Sparkasse  
BIC / NOLADE21NOS  
IBAN / DE46 2175 0000 0000 0196 66

### **Ust Id**

DE 197 905 585

### **Datenschutzhinweis**

landesmuseen.sh

**Starkünstlerin Joana Vasconcelos** – hat das Potenzial für den nächsten Besucherrekord. Joana Vasconcelos ist berühmt für ihre Installationen, Skulpturen und Performances. Ausstellungen in Versailles oder im Guggenheim Bilbao zogen Tausende in ihren Bann, eines ihrer Kunstwerke (Rotes unabhängiges Herz) schaffte es sogar auf die Sonderprägung einer 2-Euro-Münze ihres Heimatlandes Portugal und wird im kommenden Jahr ebenfalls auf Schloss Gottorf zu sehen sein. In ihrer fröhlich-bunten, oft riesengroß dimensionierten Konzeptkunst dreht sich vieles um die Kombination traditioneller Handarbeitstechniken wie Häkeln, Nähen und Spitzenklöppelei mit Gegenständen des täglichen Lebens. Eines der Hauptthemen der Gottorfer Ausstellung, die riesigen farbenfrohen Walküren, versetzen ihre Betrachter in Museen und Sammlungen auf der ganzen Welt ins Staunen, sie begeistern als surreale mäandernde Wesen und zeigen einen portugiesischen barocken Überschwang, der die Kunst von Joana Vasconcelos seit zwei Jahrzehnten prägt und so beliebt gemacht hat. Gleich drei ihrer schwebenden Walküren treten den Weg nach Norddeutschland an, nicht nur die Reithalle und der gegenüber liegende Kreuzstall werden **ab 1. Mai** zum Kosmos Vasconcelos. Seit einem Besuch der Künstlerin im Dezember auf Schloss Gottorf steht fest: Auch die historischen Räume des Schlosses zwischen dem Blauen Saal und dem Hirschsaal werden Teil des **Le Château des Valkyries**, so der Titel der Ausstellung.

## Ausstellungen Museumsinsel Schloss Gottorf 2024

### **Anja Jensen *No Go***

Kreuzstall Museumsinsel: 04. Februar bis 1. April 2024

### ***Kunstpreis für gesellschaftskritische Fotografie***

Der diesjährige Kunstpreis der schleswig-holsteinischen Wirtschaft wird 2024 an die Künstlerin Anja Jensen verliehen. Die Ausstellung im Gottorfer Kreuzstall zeigt sieben ihrer Arbeiten, die in Tépitó, einem verrufenen Stadtviertel von Mexiko Stadt entstanden sind. Neun weitere Fotos stammen aus Projekten in Chile, Shanghai, der Türkei und Deutschland.

Anja Jensen zeigt sich hier als gesellschaftskritische Künstlerin – allerdings entzieht sie sich ganz bewusst der einfachen Lesbarkeit und lässt sich keiner aktivistischen Strömung zuordnen. Ihr unverwechselbarer fotografischer Stil bleibt den Betrachtern ihrer Werke lange im Gedächtnis.

\*\*\*

## ***Anja Schindler Spiegel der Welt***

Historischer Schloss-Rundgang: 09. März bis 06. Oktober 2024

### ***Auf den Spuren der Gottorfer Kunstkammer***

Die Konzeptkünstlerin Anja Schindler verwandelt mit ihren Interventionen den Rundgang des Museums für Kunst und Kulturgeschichte auf Schloss Gottorf. Die gesamte Dauerausstellung wird durchzogen von ihren Objekten und vierteiligen Arrangements in leuchtendem Cyanblau. Schindlers Arbeiten treten dabei in einen spannungsreichen Dialog mit den historischen Räumen und Kunstwerken. Sie laden ein zur Auseinandersetzung mit der barocken Glanzzeit des Gottorfer Hofes im 17. Jahrhundert unter Herzog Friedrich III. und seinen Nachfolgern. 20 kleinere und größere Werke der an der Mosel lebenden Künstlerin führen dabei wie ein „blauer Faden“ durch die Säle und Kabinette von Schloss Gottorf. Eingestreut in die historische Sammlung machen sie diese neu erlebbar und erinnern an die verlorene Kunst- und Wunderkammer der Gottorfer Herzöge, die einst berühmte Bibliothek, den Riesenglobus, den „Gottorfer Codex“ und die Errungenschaften des Adam Olearius.

\*\*\*

## ***Matthias Mansen Retrospektive***

Galerie 19. Jh. Schloss Gottorf: 26. März bis 25. August 2024

### ***Ein Meister des großformatigen Holzschnitts***

Matthias Mansen zählt zu den prägenden Vertretern des Holzschnitts in der zeitgenössischen Kunst. Mit seinen monumentalen Farbholzschnitten, die aus mehreren Druckstöcken bestehen und teils in Überlagerungen und in immer neuen Zuständen gedruckt werden, hat Mansen die Kunst des Holzschneidens wesentlich fortentwickelt und dem Holzschnitt neue Ausdrucksmöglichkeiten abgerungen. Häufig verwendet Matthias Mansen Fundstücke als Druckstock: eine alte Tür oder das Brett eines Schrankes – Holz, das er auf der Straße findet. Dadurch gehen nicht nur die Maserung des Holzes, sondern auch die Spuren früherer Nutzung in das Kunstwerk ein. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten sind geradezu grenzenlos – wie die titelgebende Serie „Triest oder die Götter“ beispielhaft zeigt. Nach Stationen in London, Paris und New York lebt und arbeitet Mansen seit 1994 in Berlin. Bestände seines Werks finden sich in bedeutenden internationalen Museen. Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte zeigt die Retrospektive „Matthias Mansen. Triest oder die Götter“ gemeinsam mit der Stiftung Rolf Horn. Das Kunstmuseum Singen wird die Ausstellung ab 25. September als zweite Station präsentieren.

\*\*\*

## **Ingo Günther *Worldprocessor***

Gottorfer Globaushaus: 28. März bis 27. Oktober 2024

### ***Die Weltsicht eines Kosmopoliten***

Für eine ganze Saison werden fünfundzwanzig beleuchtete Globen des in New York lebenden Konzeptkünstlers Ingo Günther im Gottorfer Globushaus zu sehen sein. In seinem Projekt Worldprocessor nutzt Günther den Globus als Kommunikationsmedium, um über globale Phänomene zu informieren. Auf über 1000 Globen hat er seit 1988 politische Konflikte, soziale Spannungen, ökologische und ökonomische Zusammenhänge mit eindrucksvollen grafischen Mitteln visualisiert. Eine kleine Auswahl dieser Globen wird im Erdgeschoss des Globushauses in Beziehung zum Gottorfer Globus gesetzt. Die eurozentrische Sichtweise des 17. Jahrhunderts trifft so auf die globale Sichtweise eines Kosmopoliten unserer Tage.

\*\*\*

## **Joana Vasconcelos *Le Château des Valkyries***

Schloss Gottorf | Reithalle | Kreuzstall: 1. Mai bis 3. November 2024

### ***Barocker Auftritt der portugiesischen Starkünstlerin***

Ihre Ausstellungen im Guggenheim-Museum in Bilbao, in den Schlossräumen von Versailles, im Louvre in Paris, in den Uffizien in Florenz und nicht zuletzt ihre spektakulären Beiträge zu den Biennalen 2005 und 2013 in Venedig haben Joana Vasconcelos zu einer weltweit gefragten Künstlerin gemacht. 2024 widmet das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte der portugiesischen Starkünstlerin die bislang umfangreichste Museumsausstellung in Deutschland.

Elf raumgreifende Installationen aus den Jahren 2000 bis 2022, die auf der Gottorfer Museumsinsel im Schloss, im Kreuzstall und in der Reithalle sowie im Innenhof des Eisenkunstgussmuseums in Büdelsdorf zu sehen sein werden, zeigen die vielfältigen Facetten ihres künstlerischen Schaffens. Durch die Kombination traditioneller Handwerkstechniken und alltäglicher Materialien mit Dingen unserer heutigen Alltagswelt entwickelt Joana Vasconcelos eine überraschende, eigenständige Ästhetik, die ihre Wurzeln in der Popart und im Surrealismus des frühen 20. Jahrhunderts nicht verleugnet, diese aber durch den portugiesisch barocken Überschwang in eine überbordende, geradezu berauschend üppige und farbenfrohe Bildsprache überführt, der sich der Betrachter nicht entziehen kann.

Die raumgreifende Dimensionierung ihrer Arbeiten, seien es die sogenannten Walküren – opulente, schwebende Textilinstallationen –, filigran

durchbrochene Teekannen oder ihre dreidimensionale Interpretationen von Gemälden, trägt wesentlich zu deren Wirkung bei.  
Joana Vasconcelos greift in ihren Arbeiten, die Kunst, Couture und Design auf überzeugende Weise verknüpfen, immer wieder gesellschaftliche Fragestellungen auf, hinterfragt tradierte Rollenbilder und Verhaltensmuster, und nimmt dabei eine feministische Perspektive ein.

\*\*\*

### ***Kehinde Wiley **Narrenschiff*****

Kreuzstall Museumsinsel: 01. Mai bis 03. November 2024

#### ***Auf dem Weg ins Ungewisse***

Kehinde Wiley gehört zu den bekanntesten und international erfolgreichsten amerikanischen Künstlern der Gegenwart. Bekannt wurde er durch großformatige Gemälde, die Personen afroamerikanischer Herkunft in Posen von Werken alter Meister darstellen. Die aus der Kunstgeschichte entlehnten Elemente werden von Wiley mit Inspirationen aus westafrikanischem Textildesign und aus der zeitgenössischen amerikanischen Hip-Hop-Kultur verbunden. Seine Werke stehen für ein selbstbewusstes Empowerment der Schwarzen Bevölkerung in den USA. 2018 hat der ehemalige US-Präsident Barack Obama sein offizielles Präsidentenporträt für die National Gallery von Wiley malen lassen.

Video-Installationen sind ein vergleichsweise neues Element von Wileys Kunst. Für „Narrenschiff“ (Three-channel-projection, 16:40 min.) von 2017 ließ er sich von der berühmten spätmittelalterlichen Moralsatire des Straßburger Humanisten Sebastian Brant anregen. In Brants Buch geht es um ein Schiff und seine Besatzung auf dem Weg ins Ungewisse – bei Wiley sind es Schwarze Menschen, die schwimmend, tauchend, watend oder in Booten, allein oder in Gruppen in Richtung Land und Ufer streben. Das Video bildet einen ebenso bildmächtigen wie eindringlichen Verweis auf historische und aktuelle Migrationsgeschichten. Wileys-Videokunstwerk setzt unsere 2023 begonnene Reihe „Performing History“ fort.

\*\*\*

### ***Jens Ferdinand Willumsen **Generalprobe*****

Reithalle Museumsinsel: 06. Dezember 2024 bis 02. März 2025

#### ***Dänemarks Wegbereiter in die Moderne***

Erstmals widmet ein Museum in Deutschland dem hierzulande kaum bekannten dänischen Künstler Jens Ferdinand Willumsen (1863-1958) eine monographische Ausstellung. Der in seinem Heimatland gefeierte Ausnahmekünstler war für die Entwicklung der Moderne in Dänemark ganz wesentlich. Da das Willumsen Museum in Frederikssund ab 2024 saniert und modernisiert wird, ergreift das Museum für Kunst und Kulturgeschichte die

einmalige Gelegenheit, 80 Gemälde, Druckgraphiken, Zeichnungen, Fotografien, Keramiken und Plastiken in der Reithalle von Schloss Gottorf auszustellen. Ziel dieser Ausstellung: eine verstärkte Sichtbarmachung sowie Neubewertung des Künstlers auch außerhalb Dänemarks.

Denn Jens Ferdinand Willumsen muss als eine der markantesten Künstlerpersönlichkeiten des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. Zunächst noch durch den vorherrschenden Realismus und Naturalismus geprägt, wandelt sich das Œuvre des an der Kopenhagener Akademie ausgebildeten Willumsen seit seiner ersten Reise nach Paris und Südeuropa im Jahr 1888 radikal. Insbesondere die Begegnung mit den Werken der damals aktuellen Kunst Frankreichs beeinflusst sein Frühwerk nachhaltig. 1890 trifft Willumsen erstmals Paul Gauguin in der Bretagne und tritt in einen engen Austausch mit ihm. In den folgenden Jahren führt der Künstler ein nomadisches Künstlerleben zwischen Paris, Südfrankreich, Spanien und Tunis und entwickelt zusehends einen Individualstil, abseits aktueller Entwicklungen in Dänemark oder Europa.

\*\*\*

### Ausstellung im Jüdischen Museum in Rendsburg

#### **Jüdisch? Preußisch? Oder was? Beziehungen und Verflechtungen im 18. und 19. Jahrhundert.**

Jüdisches Museum in Rendsburg: 15. März 2024 – 5. Januar 2025

#### ***Von Zugehörigkeit, Herkunft und Diversität***

Wer sollte und durfte in Preußen jüdisch sein? Welche Selbst- und Fremdbilder sind damit verbunden? Was bedeutete dies im Staat Preußen für den rechtlichen Status? Und welche Selbstdefinitionen werden entworfen? Konnte die Antwort auf die Fragen „Jüdisch? Preußisch?“ gar „Beides!“ lauten? Was meint „Jüdisch“? Die Religion, die soziale Herkunft, die kulturelle Zugehörigkeit? Und wie war es zur gleichen Zeit in den Provinzen Schleswig und Holstein, die erst 1867 zu Preußen kam? Die Ausstellung des LWL-Preußenmuseum in Minden blickt zurück auf die Verflechtungsgeschichte von Jüdinnen\*Juden mit der preußischen Gesellschaft. In den Themen der Ausstellung *Beten, Streiten, Kämpfen* oder auch *Lernen* stellt sie Fragen nach Zugehörigkeit und Nicht-Zugehörigkeit, Herkunft und Diversität, die auch heute noch relevant sind und in den aktuellen gesellschaftspolitischen Diskurs führen. Der Titel ist bewusst offen formuliert, denn die Ausstellung möchte Fragen aufwerfen, statt vermeintlich eindeutige Antworten zu liefern. Erklärtes Ziel ist es, auch Bezüge in die Gegenwart herzustellen und einen aktiven Prozess der Annäherung und Auseinandersetzung mit den Ausstellungsthemen zu ermöglichen. Spannende Biografien und Exponate geben einen Einblick in die Zeit ab dem 18. Jahrhundert.

Ergänzt wird die Ausstellung im Jüdischen Museum in Rendsburg durch eine Schleswig-Holstein-Spur, die die Entwicklungen im Norden mit besonderem Blick auf die Verflechtungen mit Dänemark nachzeichnet.

\*\*\*

### Ausstellung im Freilichtmuseum Molfsee

#### **Heimaten**

Jahr100Haus Freilichtmuseum Molfsee: bis zum 21. Juli 2024

#### **Ausstellung und Umfrage zugleich**

Heimat. Was ist das eigentlich? Ist es ein Ort? Kann man sie riechen, fühlen oder schmecken? Und gibt es die eine Heimat überhaupt?

In der neuen Ausstellung HEIMATEN. EINE AUSSTELLUNG UND UMFRAGE befasst sich das Freilichtmuseum Molfsee vom 15. September an mit dem Konstrukt „Heimat“ und bricht dabei ganz bewusst mit klassischen Vorstellungen dieses emotional aufgeladenen Themas, das oft kontrovers diskutiert und politisch wie kommerziell instrumentalisiert wird. Klar ist: Die eine, für alle und jeden Moment gültige Definition von Heimat gibt es nicht. Aus diesem Grund lautet der Titel dieser Schau: HEIMATEN – im Plural.

\*\*\*

### Termine / Märkte / Veranstaltungen 2024

#### **Museumsinsel Schleswig**

Gottorfer Landmarkt: 05. Mai 2024

INSELRAUSCHEN – Kulturfest 05. Juli 2024

#### **Freilichtmuseum Molfsee**

Herbstmarkt: 28. September bis 06. Oktober 2024

#### **Wikinger Museum Haithabu**

Frühjahrsmarkt: 29. März bis 01. April 2024

Sommermarkt: 11. bis 14. Juli 2024

Herbstmesse: 26. bis 27. Oktober 2024

**Fotos zu unserem Jahresprogramm erhalten Sie auf Anfrage über unseren Pressebereich. Bitte schreiben Sie uns an unter: [frank.zarp@landesmuseen.sh](mailto:frank.zarp@landesmuseen.sh)**

**In dringenden Fällen melden Sie sich gerne telefonisch unter 0170 336 1424 bei Frank Zarp, Pressesprecher der Stiftung SH Landesmuseen Schloss Gottorf.**